

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 02. Oktober 2003 um 18.12 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadratsfraktion:

Bürgermeister Böhm
Stadtrat Dr. Küntzer (bis 20.00 Uhr; Ziff. 4)
Stadtrat Rank (bis 20.00 Uhr; Ziff. 4)
Stadtrat Schardt
Stadträtin Schwab (ab 18.20 Uhr; Ziff. 2)
Stadträtin Stocker
Stadtrat Straßberger
Stadträtin Wallrapp
Stadtrat Weiglein

SPD-Stadratsfraktion:

Stadträtin Baier
Stadträtin Dr. Endres-Paul
Stadtrat Heisel
Stadträtin Heisel
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Jeschke
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadtrat Mahlmeister

UsW-Stadratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Ley
Stadtrat May
Stadtrat Müller
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt

FBW-Stadratsgruppe:

Stadträtin Wachter

KIK-Stadratsgruppe:

Stadtrat Konrad

ÖDP-Stadratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner
Dipl.-Ing. Lepelmann
Oberinspektor Winterstein (Ziff. 1)
Dipl.-Ing. Rützel (Ziff. 3)
Herr Lindholz (Ziff. 3)

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Entschuldigt fehlten: 2. Bgmin. Gold
Stadtrat Haag
Stadtrat Lorenz
Stadtrat Popp

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Stadtrat Konrad darum, den siebten Tagesordnungspunkt – Gartenstraße 1 – vorzuziehen, da viele Anlieger gekommen sind, um die Diskussion zu verfolgen.

Der Bitte wird entsprochen.

1. Rauchen in städtisch genutzten Gebäuden und Einrichtungen

A) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen

a) CSU-Stadtratsfraktion

Die CSU stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

b) SPD-Stadtratsfraktion

Die SPD wird in ihrer Mehrheit dem Vorschlag zustimmen.

c) UsW-Stadtratsfraktion

Die UsW gibt keine Stellungnahme ab.

d) FBW-Stadtratsgruppe

Die FBW stimmt zu.

e) KIK-Stadtratsgruppe

Die KIK befürwortet das Vorgehen der Verwaltung.

f) ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt stimmt ebenfalls zu.

B) Auf die Frage von Stadträtin Baier, welche Konsequenzen es bei einem Verstoß dagegen geben wird, erklärt Amtsrat Hartner, dass es für die Bediensteten dienst- bzw. arbeitsrechtliche Konsequenzen geben wird. Die Bürger würden höflich darauf hingewiesen. Er appelliert an die Vorbildfunktion des Stadtrates.

C) – **Mit 25 : 1 Stimme** –

1. Mit Wirkung vom 01. November 2003 ist in allen städtisch genutzten Gebäuden und Einrichtungen das Rauchen untersagt.

2. Das Rauchen wird an geeigneten Stellen ermöglicht. Diese Bereiche sind mit entsprechenden Aschern auszustatten.

D) Stadträtin Richter stimmt gegen den Vorschlag der Verwaltung und begründet dies mit der fehlenden Überdachung des Innenhofs, der als „Raucherecke“ künftig dienen wird.

2. BGVNr. 107/1 – Tektur (Fassung vom 31.07.03/Ergänzung vom 24.09.03)
 - Änderung der Stellplätze und Erhöhung zur Anzahl (befristete Genehmigung)
 - Änderung Betriebsbeschreibung Nutzung Glasgewächshaus und Wirtsgarten (Öffnungszeiten, Gästeanzahl)
 - Errichtung gewerblicher Kinderspielplatz, Gartenstr. 1, sowie Richthofenstr. (Fl.Nr. 6767, 6763/2 und 6764 Gmkg. Kitzingen)
 - Antrag auf Gewährung einer Abweichung gem. Art. 70 BayBO (Abstandsflächen Gewächshaus)
Antragsteller: H. Hans Hartner, Kitzingen

(Stadtrat Schmidt ist wegen persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und begibt sich in den Zuhörerraum.)

A) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen

- a) CSU-Stadtratsfraktion
Die CSU wird der Tektur nicht zustimmen.
- b) SPD-Stadtratsfraktion
Die SPD wird unterschiedlich dazu abstimmen. Stadtrat Heisel persönlich spricht sich dafür aus, dass die alte Genehmigung ausgeschöpft werden sollte. Er wird dagegen stimmen.
- c) UsW-Stadtratsfraktion
Die UsW ist der Auffassung, dass der Stadtrat dies genehmigen muss. Sie beantragt getrennte Abstimmung.
- d) FBW-Stadtratsgruppe
Die FBW stimmt der Tektur nicht zu.
- e) KIK-Stadtratsgruppe
Auch die KIK stimmt nicht zu.
- f) ÖDP-Stadtratsgruppe
Stadträtin Schmidt stimmt ebenfalls dagegen.

B) – **Mit 9 : 17 Stimmen** –

1. Die Genehmigung zum Tekturantrag (Fassung v. 31.07.03) für
- Änderung der Stellplätze sowie Erhöhung Stellplatzzahl (befristet)
 - Änderung der Betriebsbeschreibung zur Nutzung des Glasgewächshauses, sowie des Wirtsgartens (insbes. Öffnungszeiten, Gästezahl)
 - Errichtung eines gewerblichen Kinderspielplatzes auf den Fl.Nrn. 6767, 6763/2 und 6764 Gmkg. Kitzingen durch Hr. Hans Hartner (Kitzingen) ist nach Abschluss des Verfahrens mit entsprechenden Auflagen (s. Sachvortrag), unter Gewährung einer Abweichung gem. Art. 70 BayBO (Abstandsflächen für Gewächshaus) zu erteilen.

C) – Mit 18 : 8 Stimmen –

2. Die mit Schreiben vom 18.09.03 beantragte Parallelnutzung von Wirtsgarten und Gewächshaus wird aufgrund der zu erwartenden Lärmüberschreitungen bei der Schaffung, 7 notwendiger, zusätzlicher Stellplätze nicht genehmigt.

Oberbürgermeister Moser unterbricht die Sitzung von 19.13 Uhr bis 19.20 Uhr.

3. Dreifachturnhalle Sickergrund
Erneuerung der Heizungsanlage

- A) Oberbürgermeister Moser verweist anfangs auf die Diskussion in der vergangenen Finanzausschusssitzung und bittet Herrn Lindholz um Erläuterungen zu dem Angebot der LKW.

Herr Lindholz berichtet zunächst über die geführten Gespräche bezüglich eines Contracting-Modells und führt das Angebot der LKW näher aus.

In Anschluss daran führt Dipl.-Ing. Rützel den Vorschlag der Verwaltung aus.

Stadtrat Schardt spricht sich für die Empfehlung von Herrn Lindholz aus. Er plädiert für den Einbau der neuen Heizungsanlage erst im Frühjahr nächsten Jahres.

Auch Stadtrat Müller spricht sich für den Einbau im nächsten Jahr aus. In der Zwischenzeit könne die Verwaltung einen Projektanten beauftragen, der ein Konzept vorlegt.

B) – Mit 27 : 0 Stimmen –

- 1.) Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
- 2.) Das Planungsbüro für Energietechnik Heizung-, Lüftung-, Klima-, Sanitär, Bruno Gretsch, Sommerhausen erhält den Auftrag die neue Heizungs- und Lüftungsanlage zu projektieren.

4. Zwischenbericht zum Stand der Vorbereitung der Hallenbad-Sanierung

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erinnert an den Bericht in der Sitzung des vergangenen Finanzausschusses und geht kurz noch einmal auf die Zuschussproblematik ein (s. Anlage 1). Danach erläutert er das beabsichtigte weitere Vorgehen (VOF-Verfahren, Vergabe der Leistungsphasen 1 und 2 in einer der nächsten Sitzungen).

5. Zwischenbericht zum Stand der Haushaltskonsolidierung

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer führt auch hier noch einmal kurz den aktuellen Stand aus (s. Anlage 2) und betont die dringende Notwendigkeit zur Weiterführung der Haushaltskonsolidierung.

Stadtrat Konrad erkundigt sich nach den Ergebnissen der Arbeitsgruppe „Freiwillige Leitungen“.

Bgm. Böhm sagt zu, dass die Ergebnisse noch in diesem Monat vorgelegt werden.

6. HaushaltskonsolidierungEinsparvorschläge für den Unterhalt bzw. Stromverbrauch bei der Straßenbeleuchtung

- Mit 25 : 0 Stimmen –

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Von den im Sachvortrag aufgeführten Einsparmöglichkeiten sollen folgende Vorschläge in 2004 umgesetzt werden:
 - 2.1 Gewerbegebiet „Am Dreistock“/Frachtzentrum
Totalabschaltung nach 19.00 Uhr
Einsparung: rd. 1.200 €/Jahr
 - 2.2 Gewerbegebiet Lochweg
Totalabschaltung jeder 2. Leuchte
Einsparung: rd. 360 €/Jahr
 - 2.3 Gewerbegebiet Goldberg
Totalabschaltung jeder 2. Leuchte
Einsparung: rd. 1.400 €/Jahr
 - 2.4 Panzerstraße
Totalabschaltung jeder 2. Leuchte
Einsparung: rd. 680 €/Jahr
 - 2.5 Äußere Sulzfelder Straße
(Mast Nr. 30 –38)
Totalabschaltung
Einsparung: rd. 360 €/Jahr
 - 2.6 Gewerbegebiet Staustufe
Totalabschaltung jeder 2. Leuchte
Einsparung: rd. 620 €/Jahr
 - 2.7 Schrittweise Auswechslung von Quecksilberdampflampen in
Energiesparlampen bei Leuchten in den Straßenzügen,
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob eine Reduzierung der Straßenbeleuchtung in folgenden Bereichen möglich ist:
 - Südbrücke
 - Nordtangente BA II und BA III
 - Staustufe
 - Johann-Adam-Kleinschroth-Straße
 - B 8
 - St 2271
 (die sich in 3-jährigem Turnus rechnen.)

7. Haushaltskonsolidierung:

Hier: Straßenreinigung – Information und Festlegung des zukünftigen Reinigungsaufwandes

A) Zu Beginn stellt Berufsmäßiger Stadtrat Groß zur Diskussion, die Kehrmaschine nur noch im Zwei-Wochen-Takt reinigen zu lassen. Dies ergibt eine Ersparnis in Höhe von ca. 27.000 €. Die Innenstadt allerdings sollte weiterhin regelmäßig gereinigt werden. Stadtrat Heisel ist ebenfalls der Auffassung, dass die Innenstadt weiterhin durch die Kehrmaschine gereinigt werden muss. Allerdings regt er an, außerhalb dieses Bereiches die Straßen nicht mehr durch die Kehrmaschine säubern zu lassen (ausgenommen übergeordnete Straßenzüge). Stadtrat Weiglein unterstützt diesen Vorschlag. Er meint, dass 50.000 € eingespart werden sollten. Berufsmäßiger Stadtrat Groß schlägt vor, dem Beschluss der Verwaltung zuzustimmen und in einem halben Jahr über den Erfolg zu berichten. Oberbürgermeister Moser fügt noch an, auch die Satzung bezüglich der Straßenreinigung zu überarbeiten, ob eine Ersparnis von 50.000 € erreicht werden kann. Aufgrund einer weiteren Diskussion, regt Stadtrat Müller an, die von der Verwaltung vorgeschlagenen 27.000 € einzusparen (Zwei-Wochen-Takt) und die Satzung zu überarbeiten.

B) – Mit 25 : 0 Stimmen –

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Reinigungsaufwand für die Straßenreinigung und das Entleeren der Papierkörbe soll anhand der Satzung überarbeitet werden, mit dem Ziel Kosten einzusparen.

Aufgabenmehrungen durch Flächenzuwachs sollen durch Aufgaben-Umschichtung beim Bauhofpersonal übernommen werden.
Alternativ wären Teilleistungen an Dritte zu vergeben.
3. Durch die Einführung der „Blauen Tonne“ ab Mitte Oktober 2003 wird zukünftig erheblich weniger Reinigungsaufwand für die Reinigung der Containerplätze anfallen. Diese Dienstleistungen durch die Aplawia sind deshalb je nach Erfordernis zu reduzieren.

Darüber hinaus wird die Kehrmaschine außerhalb der Innenstadt nur noch alle 14 Tage reinigen. Die frei werdenden Leistungen sind bei der Reinigung der Containerplätze einzusetzen.

7. Von-Deuster-Gelände:

Information / Weiteres Vorgehen

A) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen

a) CSU-Stadtratsfraktion

Die CSU stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

b) SPD-Stadtratsfraktion

Auch die SPD stimmt zu.

c) UsW-Stadtratsfraktion

Die UsW gibt ebenfalls ihre Zustimmung.

d) FBW-Stadtratsgruppe

Die FBW stimmt der Verwaltung zu.

e) KIK-Stadtratsgruppe

Auch die KIK gibt ihre Zustimmung.

f) ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt kann nicht zustimmen. Sie begründet dies mit der fehlenden Transparenz bezüglich der Folgekosten.

B) Stadtrat Schardt, Stadtentwicklungsreferent, stimmt auch zu und bittet die Verwaltung um eine rasche Vorgehensweise.

C) – **Mit 24 : 1 Stimme** –

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung – SG 61 – wird Kenntnis genommen.

2. Die bauliche Nutzung des Deuster-Areals wird weiter verfolgt. Grundlage ist das Bebauungskonzept des Stadtbauamts vom 09.09.03. Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend die Ergänzungskosten notwendiger Fachgutachten zu ermitteln und dem Finanzausschuss zur Vergabe vorzulegen. Parallel dazu ist das Bebauungsplan-Verfahren so vorzubereiten, dass die Verfahrensschritte ab November 2003 beginnen können.

D) Stadtrat Jeschke bittet um Mitteilung an den Schützenverein PARA, dass er die Keller weiter benutzen kann.

9. Baugebiet Hammerstielweg;
Sachstand und weiteres Vorgehen

A) Berufsmäßiger Stadtrat Groß berichtet über das vorliegende Ergebnis des Gutachtens und dass am 15.10.2003 mit allen Beteiligten nochmals darüber diskutiert werden wird. Stadtrat Müller bittet darum, zu diesem Termin auch die Fraktions- bzw. Gruppensprecher einzuladen.

Stadtrat Schardt, Stadtentwicklungsreferent, bittet um eine rasche Vorgehensweise. Stadträtin Schmidt bittet noch darum, die BürgerInnen nochmals darüber zu informieren.

B) – **Ohne Abstimmung** –

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

10. Musikveranstaltung anlässlich der Etwashäuser Kirchweih;
Ausnahme von der Lärmschutzverordnung

- **Mit 25 : 0 Stimmen** –

Den Veranstaltungen anlässlich der Etwashäuser Kirchweih wird antragsgemäß zugestimmt.

11. Information zum Weinfestvertrag

Stadträtin Wallrapp, Fremdenverkehrsreferentin, berichtet über das stattgefundenene Gespräch mit dem Weinfestbetreiber, Herrn Höhn, sowie dem Bauhofsleiter, Herrn Günther. Sie erklärt, dass Herr Höhn mit der neuen Regelung hinsichtlich der Kostenaufteilung zwischen Stadt und Weinfestbetreiber nicht einverstanden ist. In diesem Gespräch sei nun vereinbart worden, vor dem Aufbau des Weinfestes mit dem Bauhof zu klären, welche Arbeiten vom Bauhof und welche von dem Weinfestbetreiber erledigt werden können.

Amtsrat Hartner fügt noch an, dass außer diesem Punkt nur noch redaktionelle Änderungen im Vertrag vorgenommen worden sind.

Aufgrund der Information von Oberbürgermeister Moser, dass die kommende Finanzausschusssitzung entfällt, besteht Einverständnis damit, in der Stadtratssitzung am 16.10.2003 über den Weinfestvertrag abzustimmen.

12. Hinweis von Stadtrat Müller; Jugendtreff am Neuen Friedhof

Stadtrat Müller bezieht sich auf den Jugendtreff am Neuen Friedhof. Er weiß zu berichten, dass der Platz in einem sehr schlechten Zustand ist und voller Müll liegt. Er bittet darum, die Jugendlichen darauf hinzuweisen oder, wenn keine Besserung eintritt, den Wagen zu entfernen.

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass nach seiner Information der Müll nicht grundsätzlich von den Jugendlichen dort hinterlassen wird, sondern dass Gegner des Jugendtreffs den Platz verunstalten.

13. Hinweis von Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene; Schmutzecke Marktturm

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene berichtet über die Schmutzecke neben dem Gemüsestand am Marktturm. Er hat dort eine Altfetttonne entdeckt. Er bittet um Beseitigung.

Oberbürgermeister Moser sagt die Beseitigung zu.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 21.10 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführerin
gez.
Rose